



Carpesol schwimmt sich langsam frei

Die Spaththerme in Bad Rothenfelde geht nach schwierigem Start vor einem Jahr in die Marketingoffensive

■ Von Klaus Münstermann

Bad Rothenfelde (WB). Den Start der Carpesol-Therme in Bad Rothenfelde haben sie vor knapp einem Jahr »in den Sand gesetzt«. Da sind sich der wieder gewählte Bürgermeister Klaus Rehkämper und Helmut de Witt, Geschäftsführer der Betreiber-Gesellschaft, einig. Dabei hat der neue Wellnessstempel 19,4 Millionen Euro gekostet, 900 000 Euro mehr als ursprünglich veranschlagt.

Die Besucherzahlen blieben zunächst hinter den Erwartungen zurück. Das durfte jedoch nicht verwundern. Lag der Eröffnungstermin mit dem 3. Juli 2013 doch im Hochsommer. Nun kommt für den neuen Geschäftsführer Helmut de Witt noch hinzu, dass die monatliche Pacht von etwa 27 000 Euro auch in den kommenden naturgemäß schwächeren Sommermonaten zu zahlen ist. Mit gesenkten Eintrittspreisen, Rabattaktionen und einem vielfältigeren Kursangebot versucht Helmut de Witt (61) seit Anfang des Jahres die Probleme in den Griff zu bekommen. Und scheint Erfolg zu haben. Am Vatertag zählte das Carpesol knapp 1000 Gäste.

Der gebürtige Oldenburger ersetzt den im Januar ausgeschiedenen Ludger Stork als Geschäftsführer. De Witt hat zudem Storks Gesellschafteranteile an der Carpesol GmbH übernommen, sodass er nun zwei Drittel der Anteile und Jürgen Kannewischer als zweiter Gesellschafter ein Drittel der Anteile hält.

Die Therapie selbst ist mit der schlüsselfertigen Übergabe am 2. Juli 2013 in das Eigentum der Gemeinde Bad Rothenfelde übergegangen. Die Carpesol hat als Betreiber der kommenden 25 Jahre eine monatliche Pacht an die Gemeinde zu zahlen. »Diese liegt im ersten Geschäftsjahr bei 325 000 Euro und steigert sich auf bis zu 450 000 Euro in den Folgejahren«, erklärt Bad Rothenfeldes Bürgermeister Klaus Rehkämper, der fest an den Erfolg der Therapie glaubt. »Die Anlage ist eine der schönsten in Deutschland und bietet mehr Chancen als Risiken«, sagte Rehkämper auf WESTFALEN-BLATT-Nachfrage.

»Der Pro-Kopf-Umsatz ist höher als erwartet. Das zeigt, dass die Besucher zufrieden sind.«

Helmut de Witt
Carpesol-Geschäftsführer

Eine Aussage, die Rehkämper durch eine neuerliche Studie von »Project m« gestützt sieht. Zum Abschluss der 71 Seiten umfassenden Studie geben die Tourismus-Experten eine »positive Fortführungsempfehlung« ab. Dabei kön-

nen sich das Carpesol mit zehn Becken, vier Saunen und Dampfbad über »regionale Relevanz« mit einer Strahlkraft bis in eine Entfernung von 60 Minuten Fahrzeit freuen. In diesem Radius wohnen zwischen Bramsche und Beckum, Altenberge und Lage drei Millionen Menschen. »Project m« errechnet daraus im schlechtesten Fall Besucherzahlen von 220 000 pro Jahr, im besten 295 000 bis 320 000. Im Moment, so die Prognose, kämen künftig jährlich 258 000. Rehkämper und de Witt haben in der Studie mit Stolz gelesen, dass dem Carpesol neben einem tollen Restaurant und Wohlfühlatmosphäre, 50 hoch motivierte Mitarbeiter bescheinigt werden.

Woran hat der schleppende Besucherzuspruch dann also gelegen? Dazu Helmut de Witt: »Der Eintrittspreis von 24 Euro hat abgeschreckt. Den haben wir als erstes auf 20 Euro gesenkt.« Wer nur zwei Stunden Badevergnügen sucht, kann das für zehn Euro tun. Hinzukommen drei mal pro Woche kostenlose Wassergymnastik. Bislang wird ausschließlich den Bad Rothenfeldern über eine so genannte kostenlose Vorteilskarte weitere zehn Prozent Ermäßigung auf die Eintrittspreise ermöglicht. Nach nur fünf Monaten sind bis jetzt bereits 440 dieser Vorteilskarten ausgegeben worden. »Und Pläne für eine ähnliche Clubkarte, die sich auch an Gäste wendet, die nicht aus Bad Rothenfelde stammen, liegen zur Umsetzung bereit.

Unabhängig vom Wohnort ist für alle Besucher ein so genanntes Wertkartensystem eingeführt worden, mit dem ebenfalls bis zu 25

Kursangebote und Aktionen mit Flyern sowie auf der Internetseite besser kommuniziert werden. Fotos: Klaus Münstermann (2)



Carpesol-Geschäftsführer Helmut de Witt sorgt gemeinsam mit Alexandra Heinz (links) und Mareike Hüsing dafür, dass Preise, Kursangebote und Aktionen mit Flyern sowie auf der Internetseite besser kommuniziert werden.



Babyschwimmen steht im 33 Grad warmen Süßwasser-Thermalbecken hoch im Kurs im Carpesol.

Rabatt auf Eintrittspreise möglich sind. Mit weiteren Änderungen bei Preisen und Kursangeboten tritt de Witt Kritikern der Eröffnungsphase entgegen. Das Drei-Stunden-Ticket für einen Erwachsenen und ein Kind wurde eingeführt. Und die drei Kurse Babyschwimmen im 33 Grad warmen Süßwasser-Thermalbecken seien ausgebaut. »So viel zur angeblichen Kinderfeindlichkeit des Bades«, sagt de Witt, der als Partner aus dem Architekturbüro ausgeschieden ist, das er vor 25 Jahren von seinem Vater übernommen hatte. »Ich widme mich voll und ganz dem Carpesol, weil ich vom Konzept überzeugt bin«, sagt der 61-jährige Geschäftsführer.

Und das stellt er nicht nur mit seiner Arbeitsleistung, sondern auch finanziell unter Beweis. »Für den Fall, dass es in diesen Sommermonaten zu finanziellen Eng-

pässen bei der Pachtzahlung an die Gemeinde kommen sollte, stelle ich gemeinsam mit meiner Frau 300 000 Euro aus unserem Privatvermögen als Darlehen zur Aufrechterhaltung des Betriebes zur Verfügung«, gab de Witt während einer Sitzung des Bad Rothenfelder Gemeinderates Mitte Mai bekannt. Auf eben dieser Sitzung stimmte der Rat einstimmig bei einer Enthaltung dafür, 700 000 Euro der Bau-Mehrkosten als Darlehen zu übernehmen, die übrigen 200 000 Euro hat die Carpesol-GmbH selbst zu finanzieren.

In der »Project m«-Studie wird auch darauf hingewiesen, dass viele der Thermebesucher aus Versmold kommen. Dass dort nun in etwa zwei Wochen das Naturerlebnisbad geöffnet wird, bereitet de Witt keine Kopfschmerzen: »Zu solchen Bädern stehen wir nicht in Konkurrenz«, sagt der 61-Jährige.

Guten Morgen Gefesselt

Ein spannender Krimi kann sie so sehr fesseln, dass sie die Zeit vergisst. Auf der Terrasse den ersten richtig sommerlichen Sonntagnachmittag genießen und dabei ein gutes Buch lesen – das ist nach ihrem Geschmack. In der Sonne ist das allerdings nicht ganz ungefährlich. Beine und Arme entgegen knapp einem Sonnenbrand. Ist wohl an der Zeit, wieder Sonnencreme zu kaufen. Monika Schönfeld

Diebe stehlen schwarzen Audi

Versmold (WB). In der Nacht zu Donnerstag haben sich bislang unbekannt Täter auf das Gelände eines Gebrauchswagen-Zentrums an der Laerstraße in Loxten begeben. Die Diebe entwendeten vom Gebrauchswagenparkplatz einen schwarzen Pkw Audi A6 Avant. Am Fahrzeug befinden sich keine Kennzeichen. Um den Wagen vom Gelände zu fahren, mussten die Täter an zwei anderen Fahrzeugen die Seitenscheiben einschlagen, um die Wagen zur Seite schieben zu können. Die Polizei in Halle sucht Zeugen und nimmt Hinweise dazu unter ☎ 0 52 01 / 81 560 entgegen.

Sommerzeit im Parkbad beginnt

Versmold (WB). Von diesem Samstag an gelten im Parkbad wieder die Sommeröffnungszeiten. Das Bad ist montags von 6 bis 8 Uhr und von 10 bis 20 geöffnet. Dienstags bis freitags kann von 6 bis 8 Uhr und von 9 bis 20 Uhr sowie samstags, sonntags und Feiertags von 8 bis 19 Uhr geschwommen werden. An Werktagen vormittags sowie dienstags und donnerstags ab 16 Uhr mit Einschränkung.

DRK ruft zu zwei Blutspenden auf

Versmold (WB). Das Deutsche Rote Kreuz organisiert am Montag, 16. Juni, von 15.30 bis 20 Uhr die nächste Blutspende in der Hauptschule Versmold, Schulstraße 14. Am Dienstag, 24. Juni kann in der Matthias-Claudius-Schule, Müllerweg 6, in Oesterweg von 16 bis 20 Uhr ebenfalls Blut gespendet werden. Ein gültiger Personalausweis ist mitzubringen.

Einer geht durch die Stadt

... und hört jemand fluchen, dass er das Ten-Sing-Konzert in der Hauptschule am Freitag verpasst hat. Er muss sich gar nicht ärgern, gibt es doch am Samstag ein weiteres, weiß ... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 40
Fax 0 52 01 / 81 11 55

Anzeigenannahme
Telefon 0 54 23 / 95 08 21
Fax 0 54 23 / 95 08 14

Lokalredaktion Versmold
Münsterstraße 5, 33775 Versmold
Burkhard Hoeltzenbein 0 54 23 / 95 08 16
Klaus Münstermann 0 54 23 / 95 08 18
Fax 0 54 23 / 95 08 14
versmold@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Beim Richtfest 2012 grüßt Ludger Stork durch den Richtkranz. Inzwischen ist er als Geschäftsführer und Gesellschafter der Carpesol-GmbH ausgeschieden. Gesellschafter sind nun Jürgen Kannewischer (von links) und Helmut de Witt. Die Gemeinde Bad Rothenfelde mit Bürgermeister Klaus Rehkämper (rechts) ist Bad-Eigentümer.

Klute erhält Ehrenbürgerwürde

50 Versmolder reisen zum deutsch-polnischen Kongress in die Partnerstadt Dobczyce

Versmold/Dobczyce (hn) Mit der Bootsfahrt auf dem Dobczyce Stausee ist den Besuchern aus Versmold am Freitag eine besondere Ehre zuteil geworden. Das für die Trinkwasserversorgung der gesamten Krakauer Region wichtige Reservoir ist normalerweise für die Öffentlichkeit streng gesperrt. Wie hoch die polnischen Gastgeber den Besuch der 50-köpfigen Versmolder Delegation zu den Jubiläumsfeiern 20 Jahre Städtepartnerschaft schätzen, erlebte auch Versmolds neuer Bürgermeister Michael Meyer-Hermann beim stimmungsvollen Eröffnungsabend im Feuerwehrhaus in Rudnik. Auf der Tanzfläche, bei Akkordeon, Klarinette und Saxophon als Begleitmusik, fand deutsch-polnische Völkerverständigung gleich ganz praktisch statt. Offiziell wurde es am Freitagnachmittag beim deutsch-polnischen Kongress, an dem unter anderem Versmolds Ex-Bürgermeister und Staatssekretär für Integration, Thorsten Klute, an der Diskussion

um gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern teilnahm.

Klute erhielt dabei die Ehrenbürgerwürde der Stadt Dobczyce. Christian Ludewig als amtierender Vorsitzender wurde als »Botschaf-

ter der Stadt Dobczyce« ausgezeichnet. Die selbe Ehre erhielt in Abwesenheit auch sein Vorgänger, Heiko Johanning.



Bevor es am Freitag offiziell beim deutsch-polnischen Kongress in Dobczyce wurde, haben die 50 Versmolder eine Bootstour auf dem Stausee der Partnerstadt gemacht. Foto: Burkhard Hoeltzenbein

Familien-Nachrichten

Geburtstage

Karl-Wilhelm Dieckmann, Fröbelstraße 3, 79 Jahre.
Anna Lippold, Birkenweg 5, 80 Jahre.
Friedrich Jahn, Neue Wiese 4, 79 Jahre.
Eva Klinskiak, Lüningsstraße 20, 81 Jahre.
Gerda Langer, Wittensteiner Straße 28, 77 Jahre.
Hanna Willich, Albert-Schweitzer-Straße 19, 74 Jahre.
Elli Pelster, Borgholzhauser Straße 1, 87 Jahre.
Annerose Höcker, Münsterstraße 145, 70 Jahre.
Lisa Piontkowsky in Bockhorst, Westbarthauser Straße 75, 92 Jahre.
... und Sonntag:
Hilde Dragonski, Altstadtstraße 12, 89 Jahre.
Helga Jüngling, Pestalozzistraße 9, 79 Jahre.
Anneliese Klein, Birkenweg 40, 83 Jahre.
Werner Wittkamp, Hopfengarten 9, 81 Jahre.
Heinrich Höllmer, Niedernstraße 35, 83 Jahre.